

# Ein „Vergelt's Gott“ für ein großzügiges Vermächtnis

Über die stolze Summe von insgesamt „sage und schreibe 110.000 Euro“ durften sich 25 Vereine, Organisationen, Schulen und Kitas aus Mühlhausen-Ehingen und Engen freuen, die zur Unterstützung ihrer Projekte in den Bereichen Kultur und Bildung von der **Dr. Karin-Schädler-Stiftung** ausgeschüttet wurden.

von Ute Mucha

Mit „Respekt und Dankbarkeit“ übergaben **Bürgermeister Patrick Stärk** aus Mühlhausen-Ehingen und sein **Engener Kollege Johannes Moser** am Donnerstagabend die symbolischen Schecks an VertreterInnen der Einrichtungen und Vereine. „Wir dürfen alle mehr als dankbar sein, dass Dr. Karin Schädler über ihren Tod hinaus mit ihrer Stiftung segensreich in unseren beiden Kommunen wirkt“, betonte Patrick Stärk als aktueller Vorsitzender der Stiftung.

Vergangenes Jahr betrug die Ausschüttungssumme noch 27.000 Euro, erinnerte **Geschäftsführer Jürgen Stille**. Die steigenden Zinsen ließen den Betrag nun erfreulich ansteigen.

Tradition fortgesetzt

Dr. Karin Schädler war die Tochter des **Unternehmers Eugen Schäd-**



Die VertreterInnen der Vereine und Organisationen aus Engen und Mühlhausen-Ehingen freuen sich über Stiftungspenden zur Unterstützung von zahlreichen Projekten und Anschaffungen. Im Bild ganz rechts Patrick Stärk, Bürgermeister von Mühlhausen-Ehingen und aktueller Vorsitzender des Stiftungsvorstandes, neben ihm sein Vorgänger Hans-Peter Lehmann. Vordere Reihe, Mitte: Johannes Moser, der noch sechs Wochen bis zum Ende seiner Amtszeit als Engener Bürgermeister dem Stiftungsvorstand angehört, und Vierter von links: Jürgen Stille, chrenamtlicher Geschäftsführer der Dr. Karin-Schädler-Stiftung. sub-Bild: Ute Mucha

ler und setzte mit ihrer Stiftung die Tradition ihres Vaters fort, der bereits zu Lebzeiten Projekte wie die Eugen-Schädler-Halle und das Hegau-Stadion unterstützt hatte. Karin Schädler vermachte nach ihrem Tod im Jahr 2017 den allergrößten Teil ihres Vermögens in Höhe von über acht Millionen Euro ihrer Stiftung, deren Erträge ihren Heimatgemeinden Engen und Mühlhausen-Ehingen jeweils zur Hälfte zufließen.

In diesem Jahr wurden 19 Projekte in Mühlhausen-Ehingen

mit Teilbeträgen von insgesamt 55.000 Euro bedacht. Unterstützt werden zum Beispiel ein Trommelworkshop (2.944 Euro) und eine Schultanzwoche (3.600 Euro) des **Fördervereins der Grundschule**, Hochbeete und Turngeräte (zusammen rund 6.800 Euro) für den **Kindergarten St. Martin**, eine Ferienfreizeit des **Hauses am Mühlebach** (rund 3.500 Euro), die Erneuerung des Ursula-Brunnens der **Freunde des Mägdebergs** (gut 4.000 Euro) und eine Zeltüberdachung für den Innen-

hof des **Ehinger Bürgerhauses** (15.616 Euro). Zudem freuten sich die **Musikkapelle Ehingen** und der **Musikverein Mühlhausen** über einen Zustupf wie auch der **Jugendtreff Bömmle**, die **Seniorenmusik** und der **Arbeitskreis Seniorenarbeit** sowie die **Narrenzunft Käfersieder**.

18 Projekte gefördert

Weitere 55.000 Euro flossen als Fördermittel für 18 Förderprojekte

nach Engen. Zum Beispiel an die **Hewenschule** für eine Projektwoche (8.290 Euro), an die **Grundschule** für ein Zirkusprojekt und Spielanlagen (insgesamt 12.000 Euro), an den **Förderverein der Stadtbibliothek** (1.300 Euro), an den **Kindergarten St. Wolfgang** (500 Euro), an das **Impulshaus** (3.340 Euro) sowie an den **Musikverein Zimmerholz**, den **historischen Fanfarenzug**, die **DLRG Engen** und die **Narrenzunft**. Der größte Anteil von 13.600 Euro kommt der „Grünen Insel“ auf

dem Schulhof der **Grundschule Welschingen** zugute, die gemeinsam mit dem Singener **Künstler Antonio Zecca** gestaltet wird. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ und einen guten Tropfen gab es abschließend für Johannes Moser und Hans-Peter Lehmann, die beide aus dem Vorstand ausschieden, sowie für den **Kämmerer von Mühlhausen-Ehingen, Kurt Fürst**, und für Stiftungs-Geschäftsführer Jürgen Stille für das Engagement bei der Stiftungsgründung und ihrer aktuellen Arbeit.